# 150 Prozent: Balzers setzt Wählerwillen um

Nach der Abstimmung: Gemeindesteuerzuschlag auf 150 Prozent gesenkt.

**Desirée Vogt**

Am 6. April haben die Balzner Stimmbürger abgestimmt: Und zwar darüber, ob sie dem Gemeinderatsbeschluss vom November 2024 zustimmen, den Gemeindesteuerzuschlag für das Steuerjahr 2024 bei 170 Prozent zu belassen, oder nicht. 55,8 Prozent stimmten gegen den Gemeinderatsbeschluss. Und seitdem wurde die Entscheidung des Gemeinderats mit Spannung erwartet. Nun ist sie da, und es ist klar, dass es keine «Zwischenlösung» mit 160 Prozent gibt, sondern der Gemeindesteuerzuschlag auf die Vermögens- und Erwerbssteuern für das Jahr 2024 auf 150 Prozent festgesetzt wird. Damit werde der Wählerwille umgesetzt, heisst es in einer Mitteilung der Gemeinde Balzers.

### Investitionsplanung anpassen – Gebühren und Tarife prüfen

Dass die Reduktion des Steuerzuschlags zu einem jährlichen Einnahmenausfall von rund 1,8 Mio. Franken führt und dies finanzielle Auswirkungen zeitigt, liessen die politischen Verantwortlichen bereits vor der Abstimmung wissen. Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung vom 21. Mai deshalb auch beschlossen, «umfassende Analysen zur finanziellen Lage» einzuleiten und erste Massnahmen zu prüfen, um den Einnahmenrückgang aufzufangen. «Konkret werden Einsparungen bei Subventionen, laufenden Ausgaben sowie geplanten Investitionen in Betracht gezogen», schreibt Vorsteher Karl Malin. Die Investitionsplanung müsse angepasst werden, um die langfristige Liquidität der Gemeinde zu sichern. Zudem werde geprüft, ob Tarifanpassungen bei Gebühren und Umlagen nötig seien, «um eine verursachergerechte Finanzierung sicherzustellen».

Des Weiteren hält Vorsteher Karl Malin fest, dass nicht beeinflussbare Ausgaben – wie etwa Beiträge an die Alters- und Krankenhilfe (LAK), Ergänzungsleistungen der AHV, Sozialhilfe oder Personalkosten für Lehrpersonen und Investitionskostenbeiträge an landesweite Projekte – den Handlungsspielraum zusätzlich einschränken würden.

### Ist die IG zufrieden? Mitglieder äussern sich kommende Woche

«Der Gemeinderat ist sich der Tragweite dieses Entscheids bewusst», heisst es weiter. Er werde in den kommenden Sitzungen über konkrete Massnahmen zur Entlastung der Finanzlage befinden, «um seine finanzpolitische Verantwortung weiterhin wahrzunehmen und die Entwicklung der Gemeinde nachhaltig zu sichern». Über das konkrete Abstimmungsergebnis im Gemeinderat und den Inhalt der Diskussion ist nichts bekannt. Vorsteher Karl Malin lässt aber wissen: «Der Antrag wurde mit grosser Mehrheit vom Gemeinderat gutgeheissen.» Zufrieden mit diesem Ergebnis dürften die Mitglieder der IG «Gemeindesteuerzuschlag 150 Prozent» sein. Sie möchten sich aktuell allerdings noch nicht zum Gemeinderatsentscheid äussern, sondern ihre Haltung dazu kommende Woche in einem Leserbrief/Forum kundtun.